

Reitpferde werden zu Therapeuten

Fünf BBS-Schülerinnen wollen mit Infoabend auf Hippotherapie aufmerksam machen

CUXHAVEN/HEMMOOR. „Das Pferd ist für den Reiter da und nicht der Reiter für das Pferd“, lautet ein Sprichwort aus religiösen Überlieferungen des Judentums. Das Zitat trifft insbesondere auf die Hippotherapie zu. Dabei handelt es sich um eine Art der Krankengymnastik für Menschen mit geistigen oder vor allem körperlichen Behinderungen.

Das Besondere an der Hippotherapie ist, dass Patienten (aller Altersgruppen) mit speziell ausgebildeten Pferden arbeiten. Das Training auf dem Rücken der Tiere soll bei den Patienten eine Koordinations- und Gleichgewichtsschulung sowie eine Regulierung der Muskulatur bewirken.

Auf die Hippotherapie wollen fünf Schülerinnen der Berufsbildenden Schulen (BBS) Cuxhaven aufmerksam machen. Seit Februar arbeiten sie an einem Projekt, das sie im Rahmen ihres Praxisunterrichts im Bereich Gesundheit und Pflege durchführen.

„Es gibt Menschen, die nicht so gut mit anderen Menschen umgehen können. Bei der normalen Physiotherapie gibt es für manche eine Hemmschwelle und Berüh-

rungsängste. Bei der Hippotherapie hat man aber Kontakt zu Tieren. Da ist es etwas anderes“, sagt Jarisa Gindorf. Gemeinsam mit

ihren Freundinnen Mira Eckhoff, Theresa Fröhlke, Valeska Meyer und Caroline Peuster steht sie kurz vor der Abgabe der Projekt-

arbeit. Um einen würdigen Abschluss zu finden, haben sich die Zwölf-Klässlerinnen dazu entschieden, einen Infoabend zum Thema Hippotherapie zu veranstalten. Dafür haben sie eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet, in der sie Einblicke in die Möglichkeiten der Therapie geben. Eingeladen ist auch Hippotherapeutin Jane Michnick, die die Behandlung mit den Pferden seit knapp einem Jahr in Hechtshausen anbietet.

Mit ihr haben die 17- bis 18-Jährigen während des Projektes eng zusammengearbeitet. „Ganggefühl und Gangbild der Patienten, selbst schwerst Betroffene wie Schlaganfallpatienten oder halbseitig Gelähmte, verbessern sich durch die Schwingungen des Pferdes deutlich“, sagt die ausgebildete Physiotherapeutin, die nach der Präsentation der Schülerinnen in einer offenen Diskussion für Fragen zur Verfügung steht.

Die Schülerinnen und die Hippotherapeutin laden alle Interessierten zum Infoabend am **Diens- tag, 25. April**, um 19 Uhr im Hemmoorer DRK-Familienzentrum, Oestinger Weg 19, ein. (jok)



Spaß und Training zugleich: Patientin Sophie wird auf dem Rücken des Pferdes von Hippotherapeutin Jane Michnick durch die Halle geführt. Foto: Joth